

Quartiersmanagement „Sozialer Zusammenhalt – Innenstadt“

AUFGABENSTELLUNG

ANLIEGEN

Zur Stabilisierung und Aufwertung innerstädtischer Bereiche Dessaus soll das bisher erfolgreich durchgeführte Quartiersmanagement im Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt - Innenstadt“ weitergeführt und verstetigt werden.

Seit 2019 ist im Quartier „Am Leipziger Tor“ ein Quartiersmanagement tätig. Dafür wurden Fördermittel vom Land Sachsen-Anhalt bis Ende 2024 im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Soziale Stadt – Dessauer Innenstadt“ gewährt.

Zur Fortsetzung der Maßnahme wurden im Programmjahr 2024 mit Beschluss BV/263/2023/I-61 finanzielle Mittel für weitere vier Jahre im Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Innenstadt“ beantragt.

Leitziel dieser Maßnahme sind ein Beitrag zu einem guten Stadtteilmanagement und die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung durch Aktivierung örtlicher Potenziale, hergeleitet etwa aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (2013) und aus dem Integrierten Konzept – Quartier am Leipziger Tor (2020).

Mit der Fortführung der Maßnahme „Quartiersmanagement Sozialer Zusammenhalt – Innenstadt“ sollen vor Ort insbesondere Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der Stadtentwicklung unterstützt, integrative Prozesse und Angebote verstetigt und Maßnahmen der Quartiersentwicklung unterstützt und begleitet werden. Die Identifikation mit dem Quartier soll verbessert werden. Dazu sollen Begleitformate wie die „Quartiersgespräche“ und „Quartiersspaziergänge“ fortgeführt werden. Ziel ist es zudem bereits etablierte selbsttragende Strukturen zu festigen und weiter auszubauen.

Diese Maßnahme „Quartiersmanagement Sozialer Zusammenhalt - Innenstadt“ soll durch einen fachlich versierten Dienstleister im Zeitraum von 03-2025 bis 02-2029 für 4 weitere Jahre umgesetzt werden. Dafür stehen im Rahmen der geförderten Maßnahme Finanzmittel für Personal- und Sachkosten zur Verfügung.

LEISTUNGSERBRINGUNG

Gegenstand der Leistungen des Auftragnehmers (AN) sind – im Fördergebiet „Sozialer Zusammenhalt – Innenstadt“ – der Betrieb des Quartiermanagementbüros, die Begleitung von Initiativen bzw. Prozessen und die Umsetzung konkreter Maßnahmen vor Ort und eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Zudem sind die bereits etablierten und erfolgreichen Maßnahmen des Quartiersmanagements aus den Vorjahren fortzuführen, zu verfestigen und weiterzuentwickeln.

Zudem sollen die Programmierung und Finanzierung eines, über den Bewilligungszeitraum weitergehenden Quartiersmanagements unterstützt sowie selbsttragende Strukturen und Prozesse, die längerfristig wirken, vorbereitet und bereits bestehende Netzwerke kontinuierlich ausgebaut werden.

Die vertragliche Leistungserbringung wird durch das Amt für Wirtschaft und Stadtplanung als Auftraggeber (AG) betreut. Inhaltlich wird das Quartiersmanagement durch ein Koordinationsgremium aus Vertretern des Dezernates des Oberbürgermeisters und des Dezernates Gesundheit, Soziales und Bildung begleitet.

AUFGABEN

Teil 1 – Vorbereitung des Quartiersmanagements (Konzept)

Die Inhalte der Fortführung des Quartiersmanagements sind im Detail noch zu definieren. Dafür ist ein Durchführungs-/Handlungskonzept durch den AN zu erstellen.

Dieses Konzept soll modular folgende Bausteine und Aufgaben beschreiben und inhaltlich konkretisieren:

Baustein a) Fortsetzung des Quartiersmanagements

- Vor-Ort-Präsenz
- Anlaufstelle und Ansprechpartner für Aspekte der Quartiersentwicklung einschließlich entsprechender Informations- und Beratungsangebote. Das Quartiersbüro befindet sich derzeit in der Radegaster Straße und soll auch weiterhin eine konkrete Anlaufstelle für die Bewohner darstellen.
- Bündelungsfunktion und Schnittstelle zur Abstimmung von Bürgeranliegen, Maßnahmenträgern, Politik und Stadtverwaltung
- Vorbereitung selbsttragender Strukturen und Verstetigung bestehender Netzwerke

Baustein b) Begleitung von Initiativen und Prozessen

- Förderung und Begleitung von Mitwirkungsprozessen und bürgerschaftlichem Engagement mit Aktiven vor Ort (wie den Stadtbezirksbeirat)
- Netzwerkarbeit und Bekanntmachen vorhandener Initiativen und Angebote
- Initiierung und Begleitung von Beteiligungsprozessen (etwa Meinungsbildung, Befragungen vor Ort)

Baustein c) Unterstützung und Umsetzung von Maßnahmen

- Initiierung von neuen investiven und nichtinvestiven Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung und der Sozialraumplanung
- Fördermittelberatung und Unterstützung von Abstimmungs-, Antrags- und Vergabeverfahren
- Unterstützung geplanter Vorhaben und deren öffentlicher Vermittlung vor Ort
- Nutzung der Aktionskasse (Verfügungsfonds)

Baustein d) Öffentlichkeitsarbeit

- Information zur Quartiersentwicklung und zum Quartiersmanagement einschließlich der Erstellung von entsprechendem Informationsmaterial
- Nutzung verschiedener Medien, Fortsetzung etablierter Formate, wie z. B. Quartierszeitung
- Fortsetzung bereits etablierter Beteiligungsformate (z. B. Quartiersfrühstück, Tag der Nachbarn etc.)
- Begleitung von Veranstaltungen im Rahmen der Stadtentwicklung und Städtebauförderung (u.a. Tag der Städtebauförderung).

Dieses Konzept soll zudem eine Zeit- und Maßnahmenplanung, Aussagen zu Räumlichkeiten und Organisation des Quartiersbüros sowie die Art und Weise der Dokumentation und jährliche Berichterstattung beinhalten.

Dieses Konzept soll max. 10 Textseiten umfassen und spätestens vier Wochen nach der Beauftragung des AN/Auftaktgespräch soll das Durchführungs-/Handlungskonzept ausgearbeitet und dem AG vorgelegt werden.

Teil 2 – Durchführung des Quartiersmanagements

Das Quartiersmanagement wird entsprechend der in Teil 1 beschriebenen Bausteine und deren Konkretisierung im Durchführungs-/Handlungskonzept im Zeitraum von 03-2025 bis 02-2029 für 4 Jahre durchgeführt.

Inhaltlicher Handlungsschwerpunkt stellt die Verstetigung des Quartiersmanagements vor Ort dar. Im Rahmen der Leistungserbringung wird dazu eine aufgaben- und zielführende personelle Präsenz und Verfügbarkeit vor Ort erwartet (angestrebt 5 Tage in der Woche).

Aufgaben des Quartiermanagements:

- Begleitung der Maßnahmen der Städtebauförderung insbesondere zur Umsetzung des Quartierskonzeptes „Am Leipziger Tor“
- Generierung neuer investiver und nicht-investiver Maßnahmen, auch im Rahmen der Aktionskasse (Verfügungsfonds)
- Informieren und Begleiten, Öffentlichkeitsarbeit
- Aktivierung der Bewohnerschaft zur Beteiligung und Mitwirkung am Entwicklungsprozess des Gebietes und an den Projekten, Ansprechpartner bei Fragen und Problemen
- Stadtteilakteure vernetzen zur Bündelung von Kräfte um den Zusammenhalt im Quartier zu stärken und Vermittlung zwischen Quartier und Verwaltung
- Förderung der vorhandenen Ressourcen und des integrierten Handelns
- eine Plattform bieten, auf der sich Stadtteilakteure mit ihren Ideen einbringen können
- Betrieb eines Stadtteilbüros und Durchführung/ Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe der Bewohnerschaft an der Quartiersentwicklung und Verbesserung der Quartiersidentifikation – auch aus dem Integrierten Quartierskonzept
- Mitwirkung bei der Akquise weiterer Fördermöglichkeiten
- Mitwirkung bei der Abstimmung der Zielkonzeptionen mit potenziellen Maßnahmenträgern

Das Quartiersbüro befindet sich momentan in der Radegaster Str. 10. Die Lage der Räumlichkeiten ist zu evaluieren. Wichtig ist dabei die Verknüpfung zu bestehenden Angeboten, Initiativen und Infrastrukturen vor Ort.

Räumlicher Handlungsschwerpunkt des Quartiersmanagements soll vorerst der Stadtbezirk Innerstädtisch Süd mit dem Quartier Am Leipziger Tor bleiben. Im Rahmen der Sozialraumplanung soll der Handlungsschwerpunkt schrittweise erweitert und entsprechende Maßnahmen bzw. Projekte vermittelt und begleitet werden.

Teil 3 – Dokumentation des Quartiersmanagements

Der AN dokumentiert regelmäßig die Leistungserbringung der Aufgaben des Quartiersmanagements. Darüber hinaus werden vom AN Empfehlungen für die Programmierung und Finanzierung eines, über den Bewilligungszeitraum weitergehenden Quartiersmanagements erwartet.

Gemäß der Städtebauförderrichtlinien des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt – etwa zur Verwendung und Evaluierung der bewilligten Maßnahme – sind durch den AN folgende Aufgaben zu erbringen:

- jährliches Monitoring (Jahresberichte) und
- Abschlussbericht über das Quartiersmanagement.

Die Form sowie die Inhalte dieser verwaltenden Aufgaben sind mit dem AG abzustimmen.

TERMINPLANUNG

Nach Vergabe des Auftrags ist die Leistung des Quartiersmanagements schnellstmöglich zu beginnen und umzusetzen.

Es sind folgende Meilensteine angedacht:

- Mitwirkung zum „Tag der Städtebauförderung“
Mai 2025/26/27/28
- Jahresberichte (inhaltliche, zeitliche und finanzielle Darstellung der Leistungserbringung als Rückblick und Vorausschau)
Anfang Dezember 2025/2026/2027/2028
- Abschlussbericht (inhaltliche, zeitliche und finanzielle Evaluierung und Darstellung der Leistungserbringung)
Januar / Februar 2029

KOORDINATION UND MAßNAHMENBEGLEITUNG

Prozessbegleitend ist der Auftraggeber regelmäßig zu informieren. Entsprechende Beratungstermine – mindestens quartalsweise – sind einzuplanen. Die Teilnahme an Sitzungen der lokalen Politik (etwa Stadtbezirksbeirat) entsprechend Sitzungskalender der Stadt ist ebenfalls einzuplanen.

AUSSCHREIBUNG

Die Leistung wird öffentlich ausgeschrieben.

Mit Angebot des Auftragnehmers soll – in Vorbereitung von Teil 1 – ein Konzept zur Durchführung des Quartiersmanagements (max. 10 Textseiten) eingereicht werden, welches auch ein Bewerbungs- bzw. Auswahlkriterium ist. Es geht mit 60% in die Bewertung ein.

Bietergespräche sind vorgesehen.

Rahmenbedingungen, Sachkosten, Sonstige Kosten

Die Kommunikation mit dem Auftraggeber sowie der Bewohnerschaft soll in deutscher Sprache erfolgen, jeweils in Wort und Schrift.

Die Aufteilung der Kostenarten wird mit dem Durchführungs-/Handlungskonzept konkretisiert.

In die Leistungserbringung sind neben den aufwandsbezogenen Personalkosten auch Sachkosten für das Quartiersbüro, Öffentlichkeitsarbeit einzuplanen.

Die Ausgaben hierfür werden vertraglich geregelt und sind der Stadt Dessau-Roßlau nachzuweisen.